



Sophiensæle

Index

Saison 23/24
Trust the Process

Programm
7. bis 17.12.2023

Barrierefreiheit
und Service

Saison 23/24
Trust the Process



Vorwort

Unter dem Motto „Trust the Process“ eröffnen die Sophiensæle die Saison 23/24 und präsentieren neue und vertraute Künstler*innen mit ihren Perspektiven auf die neuen Wirklichkeiten einer verunsicherten, im Umbruch begriffenen Welt. „Trust the Process“ bedeutet für uns, dem Kunstschaffen zu vertrauen. „To process“ heißt, etwas zu verarbeiten und von einem Zustand in einen anderen zu überführen. Kunst besitzt die Fähigkeit, Veränderungen und Verunsicherungen nicht als Störfaktor eliminieren zu müssen. Kunst muss keine Wahrheiten produzieren, sondern kann komplexe Prozesse aushalten und abbilden. „To trust“ bedeutet, sich kontinuierlich im Prozess neu zu verorten und darauf zu vertrauen, dass diese Aufmerksamkeit zu einer – für die Kunst unabdingbaren – Wachheit für Entwicklungen führt. Die sehr unterschiedlichen Arbeiten des Eröffnungsprogramms erzählen in einer Welt des allgegenwärtigen Backlashs individuell und kollektiv von Praxen der Widerständigkeit und Prozessen der Selbstermächtigung. Sie lassen sich auch selbst als prozesshaft begreifen, sie sind unfertig, wandeln und verändern sich. Die Künstler*innen überschreiten hierbei lustvoll die Genregrenzen und entwickeln, wie Leyla Yenirce es formuliert, ein „polyamouröses Verhältnis“ zu den verschiedenen Kunstdisziplinen. Dem Prozess zu vertrauen, soll uns die gesamte erste Spielzeit als Motto beschäftigen und wir laden euch herzlich ein uns in diesem Prozess zu begleiten. Wir freuen uns auf euch, auf gemeinsame Abende, Kunsterlebnisse, Gespräche, Getränke und Suppe mit euch in der Kantine.

Jens Hillje und Andrea Niederbuchner
Künstlerische Leitung Sophiensæle



Programm
7. bis 17.12.2023



Isabel Lewis und Dirk Bell: Kantine

Hosting Place

Eintritt frei

Am 7. Dezember von 17 bis 22 Uhr
Vom 8. bis 10. Dezember von 15 bis 01 Uhr
Vom 11. bis 14. Dezember von 15 bis 22 Uhr
Vom 15. bis 17. Dezember von 15 bis 01 Uhr

Am 09. bis 17. Dezember sind die Sophiensæle mit dem Auto nicht anfahrbar. Aufgrund des Weihnachtsmarktes in der Sophienstraße.

In der Kantine
Auf Englisch und Deutsch

Beschreibung

Isabel Lewis und Dirk Bell haben sich in ihrer jeweiligen künstlerischen Praxis mit Formaten der Gastgeber*innenschaft beschäftigt, die emotionale körperliche Erfahrungen ermöglichen. Gemeinsam entwickeln sie jetzt eine ortsspezifische Installation für die Kantine der Sophiensæle und beschäftigen sich mit der historischen Funktion dieses Ortes. In einem fluiden Programm, mit verschiedenen Co-Hosts und Kollaborateur*innen, können Gäste verweilen, zuhören, essen, ausruhen, tanzen und sich unterhalten. Mit Adam Linder, Yael Ronen und weiteren Gastkünstler*innen (tba).
Detailliertes Programm: www.sophiensaele.com

Team

Konzept: Isabel Lewis, Dirk Bell.
Co-Hosts: Juli Frodemann, Yann Slattery.
Mit: Adam Linder, Yael Ronen und Irina Szodruch, Roman Lemberg und Michael Kleine sowie weiteren Gastkünstler*innen.

Credits

Eine Produktion von Isabel Lewis und Dirk Bell
in Koproduktion mit Sophiensæle.
Mit Unterstützung von Callie's Berlin.



Stef Van Looveren: Radical Hope – Eye to Eye

Performance/Installation

Tickets

Am 7. Dezember um 19 Uhr
Am 8. und 9. Dezember um 21 Uhr

Am 9. Dezember mit Audiodeskription und vorangehender Tastführung für blinde und sehbehinderte Menschen

Am 09. Dezember sind die Sophiensæle mit dem Auto nicht anfahrbar. Aufgrund des Weihnachtsmarktes in der Sophienstraße.

Im Festsaalfoyer und Festsaal
Keine Sprache
Tickets 15 Euro, ermäßigt 10 Euro

Beschreibung

Der*die belgische Bildende Künstler*in Stef Van Looveren fordert in Videoarbeiten und Skulpturen überkommene Gender- und Körperpolitiken heraus. Van Looverens Performance ist ein immersives Erlebnis in mehreren raumgreifenden skulpturalen Installationen und untersucht verschiedene emotionale Zustände wie Begehren, Glück, Trauer und Wut mit Elementen aus religiöser Ikonografie, Technologie, Popkultur und BDSM.

Team

Konzeption, Performance, Skulpturen und Installationen: Stef Van Looveren.
Assistenz Performance: Mustaf Ahmeti.
Technische Assistenz: Gizem Karaosmanoglu.
Performer*innen: Mustaf Ahmeti, Oriana Mangala Ikomo Wanga, Julia Tröscher, Sofie Anny Nicea Velghe, Inge Grogard, Nicolas Maxim Endlicher, Rachel Alvarez Rodriguez und Stef Van Looveren.
Licht: Anne Meeussen.
Ton: Nicolas Maxim Endlicher aka MCMLXXXV, Cem Dukkha.
Assistenz: Philipp Henri Kern und Ines Bodlovic.
Dank an: Julia Tröscher, Emilija Dūdaitė, Anthe Hermans, Philipp Kern, Ines Bodlovic, Charlotte De Waegenaere, Deborah Bloemen und Marloes Dadswell.

Credits

Die Performance wird gefördert durch das Goethe-Institut. Mit Unterstützung der Stadt Antwerpen und der Flämischen Regierung.



Roman Lemberg und Michael Kleine: Repos

Konzert

Tickets

Am 09. Dezember um 19:30 Uhr

Am 09. Dezember sind die Sophiensæle mit dem Auto nicht anfahrbar. Aufgrund des Weihnachtsmarktes in der Sophienstraße.

In der Kantine
Keine Sprache
Tickets 5 Euro

Beschreibung

Im Rahmen des Projekts Kantine von Isabel Lewis & Dirk Bell entwickeln Roman Lemberg und Michael Kleine ein performatives Konzert: „Repos“ befasst sich mit den magischen Wirkungen von Musik. In der Antike war man der Auffassung, sie könne die bedrohlichen Monster in Schlaf versetzen und die Sorgen beruhigen.

Der Treffpunkt für „Repos“ ist in der Kantine der Sophiensæle. Im Laufe des Abends geht das Publikum gemeinsam in die Sophienkirche in direkter Nachbarschaft und wieder zurück in die Kantine.

Team

Konzept und Musik: Roman Lemberg und Michael Kleine
Gast: Anna Fusek

Credits

Dank an: Das Team der Sophienkirche/
Evangelische Kirchengemeinde am Weinberg
Berlin Mitte, Maximilian Schnaus und Pfarrerin
Dr. Christine Schlund



Coco Fusco: Antigone Is Not Available Right Now

Performance

Tickets

Premiere

Am 8. und 9. Dezember um 19 Uhr

Am 10. Dezember um 17 Uhr mit anschließendem Publikumsgespräch.

Am 09. und 10. Dezember sind die Sophiensæle mit dem Auto nicht anfahrbar. Aufgrund des Weihnachtsmarktes in der Sophienstraße.

Im Hochzeitssaal

Auf Englisch

Tickets 15 Euro, ermäßigt 10 Euro

KW

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Beschreibung

Die kubanisch-amerikanische Künstlerin Coco Fusco gilt als eine der wichtigen Stimmen der postkolonialen Auseinandersetzung mit der Darstellung von „race“, Feminismus und Institutionskritik seit den 1990er-Jahren. Mit Videos, Fotografien, Texten, Installationen und Live-Performances untersucht Fusco, wie interkulturelle Dynamiken die Konstruktion des Selbst und Vorstellungen von kultureller „Otherness“ beeinflussen. In der neuen Performance „Antigone Is Not Available Right Now“ nimmt sie die allegorisch gewordene Widerstandskämpferin Antigone aus der Tragödie des Sophokles zum Ausgangspunkt für eine Beschäftigung mit den Bedingungen für Wandel in Zeiten politischer Krisen.

Team

Text, Inszenierung und Produktion: Coco Fusco.

Videografie: Ryan Wang und Luis Eligio Pérez.

Ton: Rosana Caban, Osmel Hernandez.

Schnitt: Jessie Stead.

Animationen: Melissa Brown und Brian Luna.

Requisiten: Sandra Cordero.

Kubanische Masken: Julio Llypiz Casal.

Make-up: Kate Cohen.

Komposition und Arrangement

„Blind Man’s Rant“: Jessie Stead.

Credits

„Antigone Is Not Available Right Now“ entsteht im Auftrag der KW Institute for Contemporary Art und wird in Kollaboration mit den Sophiensælen aufgeführt. Die Performance ist Teil der Ausstellung „Coco Fusco – Tomorrow, I Will Become an Island“ (14. September 2023 bis 07. Januar 2024) bei den KW Institute of Contemporary Art. Die Ausstellung wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Die Kulturstiftung des Bundes wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Adam Linder: Mothering The Tongue

Tanz/Performance

Tickets

Am 9. Dezember um 17 Uhr
Am 10. Dezember um 15 Uhr

Am 09. und 10. Dezember sind die Sophiensæle mit dem Auto nicht anfahrbar. Aufgrund des Weihnachtsmarktes in der Sophienstraße.

In der Kantine
Auf Englisch
Tickets 5 Euro

Beschreibung

„Mothering The Tongue“ ist eine Lecture Performance, in der Adam Linder über die Praxis des „Freien Tanzes“ und die Schichten der verkörperten Erfahrung nachdenkt. In einer spontanen Reaktion auf theoretische, kulturelle und persönliche Textfragmente sowie Musik von Bach bis Sinéad O’Connor legt Linder alle Elemente seines choreografischen Schreibens in Echtzeit offen.

Team

Konzept und Tanz: Adam Linder.
Komplizin: Taos Betrand.

Credits

Eine Produktion von Adam Linder Studio. Mit freundlicher Unterstützung von Art Explora – cité international des arts, Paris and Luma Foundation, Arles.



Yael Ronen und Irina Szodruch: Collective Biographical Time Machine

Workshop

Tickets

Am 11. Dezember um 19 Uhr

Am 11. Dezember sind die Sophiensæle mit dem Auto nicht anfahrbar. Aufgrund des Weihnachtsmarktes in der Sophienstraße.

In der Kantine
Auf Englisch
Tickets 5 Euro

Beschreibung

Der Workshop untersucht das Spannungsfeld zwischen individuellen Biografien und kollektivem Gedächtnis und welche Möglichkeiten in diesem Zwischenraum entstehen. Wie unsere privaten Dramen den Zeitgeist widerspiegeln. Wie sich private Erinnerung von historischem Gedenken unterscheidet, oder wie sie miteinander verwoben sind. Wie ein einzelnes Leben mit nationaler Identität verbunden ist. Und wie dieses Aufeinanderprallen authentische und post-authentische Erzählungen und Erzählweisen für die Bühne ermöglicht. Wir untersuchen und überschreiten die theatralen Grenzen von Wahrheit und Fiktion.

Der Workshop ist eine Selbstbefragung und für alle geeignet, die keine Angst haben, sich vor anderen Workshopteilnehmer*innen zu zeigen. Wir erforschen private Geschichten, historische Erinnerungen, Improvisationen und Übungen aus dem therapeutischen und spirituellen Bereich. Es wird praktisch und persönlich.



Enad Marouf: In My Hand a Word

Tanz/Performance

Tickets

Am 15. und 16. Dezember um 19 Uhr

Am 15 und 16. Dezember sind die Sophiensæle mit dem Auto nicht anfahrbar. Aufgrund des Weihnachtsmarktes in der Sophienstraße.

Im Hochzeitssaal
Auf Englisch
Tickets 15 Euro, ermäßigt 10 Euro

Beschreibung

In der szenischen Adaption seines eigenen Textes setzt sich der syrisch-deutsche Performance- und Videokünstler Enad Marouf mit dem Verlust von konstituierenden Begriffen auseinander: dem Verlust von bekannten Orte und Beziehungen sowie von Bedeutung und Sprache. Das Publikum betritt einen Ort, an dem sich performative Fragmente überlagern. Dort bewegen sich zwei Figuren durch Szenen, deren innerer Zusammenhang sich durch Trauer, Erinnerungen und assoziative Bezüge immer weiter auflöst und wiederherstellt.

Team

Konzept, Choreografie und Text: Enad Marouf.
Performance:
Ewa Dziarnowska und Steph Quinci.
Musik: Billy Bultheel.
Installationen: Enad Marouf.
Architektonische Betreuung: Jim Scully.
Kostüme: Grzegorz Matlag.
Licht: Jacqueline Sobieszewski.
Produktionsleitung: Florian Greß.

Credits

Gefördert durch den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von Neustart Kultur und durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.



Leyla Yenirce: Code. Noise-Performance mit Stimme

Musik/Performance

Tickets

Premiere

Am 15. und 16. Dezember um 21 Uhr

Am 15 und 16. Dezember sind die Sophiensæle mit dem Auto nicht anfahrbar. Aufgrund des Weihnachtsmarktes in der Sophienstraße.

Im Festsaal

Nicht Sprachbasiert

Tickets 15 Euro, ermäßigt 10 Euro

Beschreibung

Die Welt als Koordinatensystem aus Menschen und Stimmen, Ereignissen und Klängen. Daraus entsteht die Performance „Code“, in der Objekte, Frequenzen und Figuren im Raum aufeinandertreffen. Sound wird dabei zu einer eindringlichen leiblichen Erfahrung, die ausdrückt, was die gesprochene Sprache nicht kann. Leyla Yenirce setzt sich in ihrer Malerei, ihren Videoarbeiten und Performances mit Figurationen des Widerstands, mit militärischen und medialen Dominanzstrukturen auseinander. Unter dem Namen Rosaceae arbeitet sie außerdem als Komponistin und Klangkünstlerin mit Elementen der Noise- und Ambient-Musik, greift auf Sprachsamples und selbstverfasste Texte zurück.

Team

Regie: Leyla Yenirce.

Co-Regie: Theresa George.

Sound-Design: Kris Jakob.

Performer*innen:

Shira Lewis und Noah-Jinu Moerbeck.

Credits

Die Performance ist Teil der Ausstellung „Ich krieg Geschwindigkeit“ (04. November bis 20. Dezember 2023) bei Captain Petzel. Eine Produktion von Leyla Yenirce in Koproduktion mit Sophiensæle.



Simone Dede Ayivi und Kompliz*innen: Rebellkarussell

Performance/Video-Installation

Tickets

Am 17. Dezember um 17 Uhr

Am 17. Dezember sind die Sophiensæle mit dem Auto nicht anfahrbar. Aufgrund des Weihnachtsmarktes in der Sophienstraße.

Im Hochzeitssaal
Auf Deutsch
Tickets 5 Euro

Beschreibung

Wem gehört die Stadt, wem gedenken wir und wo bleibt Raum für Utopien? „Rebellkarussell“ ist eine Video-Trilogie von Simone Dede Ayivi und Kompliz*innen. In einem installativen Setting zum Video-Launch können wir dabei zusehen, wie die letzte Episode der Reihe über Afrofuturismus entsteht. Sie bringt vorkoloniale Kultur und Mythologie in futuristische Welten und baut Brücken für rebellische Zeitreisende. Infotainment mit den analogen Mitteln des Theaters – denn alles lässt sich besser veranschaulichen, wenn es nebelt und zischt, sich etwas dreht oder von der Decke kommt.

Team

Text und Performance: Simone Dede Ayivi.
Text und Dramaturgie: Selma Böhmelmann.
Kamera und Schnitt: Jones Seitz.
Bühne: Lani Tran Duc.
Kostüm: Elisabeth Gers.
Ton und Musik: Johannes Birlinger.
Special Effects: Frieder Miller.
Produktionsleitung:
ehrliche arbeit – freies kulturbüro.
Produktions- und Assistenz:
Luca Plaumann.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Sarah Rosenau.
Grafik: Julia Praschma.

Credits

Gefördert durch den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von Neustart Kultur.



Hendrik Quast: Label for One

Performance

Tickets

Am 17. Dezember um 18:30 Uhr

Am 17. Dezember sind die Sophiensæle mit dem Auto nicht anfahrbar. Aufgrund des Weihnachtsmarktes in der Sophienstraße.

Im Festsaal
Auf Deutsch
Tickets 5 Euro

Beschreibung

Hendrik Quasts persönliches Archiv aus Preisschildern, Etiketten und Labels stellt das Material für diese Performance. Vor dem Hintergrund von Klassen-(Nicht-)Zugehörigkeit verdaut Quast in einer inszenierten Preisschildermahlzeit unvermittelbare Herkunftsgeschichten, Anpassungsfantasien und Verkörperungsneid. Auf der Tageskarte: Der Klassenwechsel als fragiler Prozess des Labelns und Relabelns der eigenen Identität und Praxis.

Team

Text und Performance: Hendrik Quast.
Künstlerische Mitarbeit: Michel Wagenschütz.
Grafikdesign: Christina Mäckelburg.
Produktion: Lisa Gehring.

Credits

Eine Produktion von Hendrik Quast in
Koproduktion mit Sophiensæle.



Barrierefreiheit und Service



Veranstaltungsräume und Wege

Kantine (Erdgeschoss): ebenerdig, stufenfrei zugänglich. Festsaal (erstes Obergeschoss) und Hochzeitssaal (drittes Obergeschoss): Erreichbar über Aufzug (176 mal 271 Zentimeter). Distanz Straße bis Aufzug: circa 100 Meter. Distanz Straße bis Kasse: circa 50 Meter.

Barrierefreies WC

Erstes Obergeschoss: barrierefreies WC (Türbreite ein Meter), Zugang über das Festsaal-Foyer, erreichbar über den Aufzug aus allen Etagen.

Drittes Obergeschoss: WC mit einer Eingangs- und Kabinentür von 81 Zentimetern Breite. Breite weiterer Kabinentüren 56 Zentimeter.

All-Gender WCs: Alle WCs im Haus sind für alle Geschlechter zugänglich.

Tickets

Tickets unter www.sophiensaale.com oder telefonische Ticketreservierung montags bis freitags von 16 bis 18 Uhr unter 030 2835266. Die Abendkasse öffnet immer zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn.

Behinderte Personen erhalten ein ermäßigtes Ticket. Falls Sie mit Begleitperson die Vorstellung besuchen, erhält diese eine Freikarte. Die Begleitkarte kann online, telefonisch oder an der Abendkasse in Kombination mit einem Ticket „ermäßigt (Behinderung)“ oder „ermäßigt (mit Rollstuhl)“ gebucht werden. Es gibt bei den meisten Vorstellungen zwei barrierefreie Sitzsackplätze und zwei Rollstuhlplätze, die nach Verfügbarkeit telefonisch reserviert oder im Online-Ticketshop sowie an der Abendkasse gekauft werden können. Wenn Sie auf einen anderen spezifischen Sitzplatz angewiesen sind, kommen Sie bitte 20 bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn und wenden sich an unser Abendpersonal.

Informationen zur Barrierefreiheit

Wir bemühen uns, zu jedem Stück in unserem Programm individuelle „Informationen zur Barrierefreiheit“ anzugeben. Diese beinhalten Informationen zu sensorischen Reizen wie Licht und Sound, besonderen Effekten wie Nebel, möglichen inhaltlichen Triggern, zur Sitz- und Publikumssituation und mehr. Spätestens ab zwei Wochen vor dem ersten Vorstellungstermin finden Sie die Informationen zur Barrierefreiheit jeweils unter dem Ankündigungstext der einzelnen Stücke auf unserer [Homepage](#).

Audiodeskription

Für die Vorstellung von „Radical Hope – Eye to Eye“ von Stef Van Looveren am 9. Dezember gibt es Audiodeskription und eine vorangehende Tastführung, um diese für blinde und sehbehinderte Menschen zugänglich zu machen. Die Tastführung findet vor der Vorstellung statt. Der Bühnenraum wird erkundet, Requisiten, Kostüme und die Performer*innen werden beschrieben. In der Audiodeskription werden während der Vorstellung die Vorgänge auf der Bühne live beschrieben. Die Audiodeskription wird über drahtlose Kopfhörer übertragen. Anmeldung unter 030 27 89 00 35 (Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr) oder barrierefreiheit@sophiensaale.com.

Abholservice für blinde und sehbehinderte Menschen

Bei Bedarf bieten wir vor der Tastführung zu „Radical Hope – Eye to Eye“ am 9. Dezember einen Abholservice für blinde und sehbehinderte Menschen von den nahegelegenen S-Bahn-Station Hackescher Markt und U-Bahn-Station Weinmeisterstraße oder der Tramstation Weinmeisterstraße/Gipsstraße an. Um den Abholservice in Anspruch zu nehmen, kontaktieren Sie uns bitte innerhalb unserer Geschäftszeiten (Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr) unter 030 27 89 00 30 oder barrierefreiheit@sophiensaale.com.

Kontakt

Sie erreichen Hannah Aldinger (Mitarbeit Produktion für Barrierefreiheit und Vermittlung) unter barrierefreiheit@sophiensaale.com oder 030 27 89 00 35. Sophiensaale GmbH, Sophienstraße 18, 10178 Berlin.



Das Eröffnungsprogramm der Sophiensæle wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, das Goethe-Institut, die Kulturstiftung des Bundes, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR und durch den Fonds Darstellende Künste. Mit freundlicher Unterstützung unserer Medienpartner*innen: Arts of the Working Class, Berlin Art Link, Das Wetter, Missy, Siegestsäule und taz.

